

Wolfenbütteler Forschungen

Herausgegeben von
der Herzog August Bibliothek

Band 109

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2005
in Kommission

KULTUR DER KOMMUNIKATION

Die europäische Gelehrtenrepublik
im Zeitalter von
Leibniz und Lessing

Herausgegeben von
Ulrich Johannes Schneider

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2005
in Kommission

Motiv auf dem Umschlag: Gottfried Wilhelm Leibniz, Öl auf Leinwand, Herzog August Bibliothek, Bildersammlung Nr. 82. Handschriftliche Aufzeichnung von Leibniz, aus: Herr von Leibniz' Rechnung mit Null und Eins. Hrsg. von Erich Hochstetter, Hermann-Josef Grewe, Heinz Gumin. 2. Aufl., Berlin und München 1966, Faksimile.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the Internet at <http://dnb.ddb.de>.

www.harrassowitz.de/verlag

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2005
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme. Gedruckt auf holzfrei weiß mattgestrichen, 115 g/m² "EuroBulk", 1,1 f. Vol., alterungsbeständig, chlorfrei gebleicht. Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen Printed in Germany

ISBN 3-447-05302-X
ISSN 0724-9594

Inhalt

Helwig Schmidt-Glintzer: Vorwort	7
Marc Fumaroli: Avant-propos	9
Ulrich Johannes Schneider: Einleitung.....	13
I. MILIEUS	
Nicholas Phillipson: Some Reflections on the Circulation and Appropriation of Ideas in the Scottish Enlightenment	21
Jean-Loup Seban: Les Beausobre et la vie intellectuelle de Berlin.....	29
Michel Henri Kowalewicz: Les échanges épistolaires de Johann Albrecht Euler, interlocuteur privilégié de la "République des savants" en Russie (1769 – 1800)	49
Joaquín Álvarez Barrientos: Política y República de las Letras en la España del siglo XVIII. Los proyectos no académicos.....	77
II. PRAKTIKEN	
Martin Gierl: Kanon und Kritik. Aufklärung und die Vertextung des Sozialen.....	101
Rainer Maria Kiesow: Der Fall Pitaval.....	119
Frank Grunert: Die Pragmatisierung der Gelehrsamkeit. Zum Gelehrsamkeitskonzept von Christian Thomasius und im Thomasianismus.....	131
Reimund Sdzuj: Die Figur des Neuerers und die Funktion von Neuheit in den gelehrten Disziplinen des 17. und 18. Jahrhunderts	155
III. BEGEGNUNGEN	
Martin Mulsov: Eine Reise durch die Gelehrtenrepublik. Soziales Wissen in Gottlieb Stollés Journal der Jahre 1703 – 1704	185

Jeroom Vercruyssen: Le Prince Charles Joseph de Ligne (1735 – 1814). Citoyen de la République des Lettres.....	203
Ursula Goldenbaum: Das Publikum als Garant der Freiheit der Gelehrtenrepublik gegen Maupertuis und Friedrich II. im Jahre 1752..	215
Edoardo Tortarolo: Ein Opfer der Zensur in Den Haag: Johann Conrad von Hatzfeld	229
IV. MEDIEN	
Anne Saada: La communication à l'intérieur de la République des Lettres observée à partir de la bibliothèque universitaire de Göttingen.....	243
Françoise Bléchet: De l'Europe à la Chine, de Leibniz aux jésuites: les réseaux de l'abbé Bignon	255
Ute Schneider: Die Funktion wissenschaftlicher Rezensionszeitschriften im Kommunikationsprozeß der Gelehrten	279
Merio Scattola: Roman und praktische Philosophie in der Tradition der Gelehrtengeschichte	293
Hanspeter Marti: Kommunikationsnormen der Disputation. Die Universität Halle und Christian Thomasius als Paradigmen des Wandels	317
Ulrich Johannes Schneider: Leibniz und Lessing als Bürger der Gelehrtenrepublik.....	345
Personenregister	357

HELWIG SCHMIDT-GLINTZER

Vorwort

Die Gelehrtenrepublik ist in der Epoche von Leibniz und Lessing eine europäische Realität. Ihre Kommunikationsformen – Briefe, Zeitschriften, Bibliotheken, Akademien und Universitäten – sind etabliert, das Lateinische wird immer stärker marginalisiert. Lingua Franca ist das Französische, daneben auch Italienisch, Englisch und Deutsch.

Die Gelehrtenrepublik ist keine Idee mehr, wie noch im frühen 17. Jahrhundert, aber worin besteht sie praktisch? Welches Wissen prägt die unter Gelehrten zirkulierenden Botschaften? Welche Intensitäten und Modalitäten besitzt die internationale Zusammenarbeit? Diese Fragen wurden im Oktober 2002 auf dem Wolfenbütteler Symposium zur Gelehrtenrepublik diskutiert, dessen Beiträge hier erscheinen. Dabei kommt der Einsatz einzelner "Intellektueller" in einem europaweiten Netzwerk des Geistes zur Sprache, hauptsächlich aber geht es um die allgemeinen Strukturen dieses Netzwerks und dessen gegenwärtigen Stellenwert in der historischen Forschung.

Marc Fumaroli, Professor am Collège de France und Mitglied der Académie Française, hatte 2001 eine erste Tagung über die Gelehrtenrepublik (in der Epoche bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts) in Paris ausgerichtet, woran die Herzog August Bibliothek im Folgejahr anschließen konnte, sachlich wie zeitlich. Leider war Marc Fumaroli selbst an einer Teilnahme in Wolfenbüttel verhindert. Von den ursprünglich gehaltenen Vorträgen sind die von Hans Erich Bödeker, Hartmut Hecht, Hans Poser und Helmut Zedelmaier an anderen Orten erschienen, dafür hat Martin Mulsow einen neuen Text beige-steuert.

Für die Organisation des Kolloquiums und dieses Bandes danke ich den daran beteiligten Mitarbeitern unseres Hauses, für die Redaktion Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider, für die Manuskripterstellung Uta Rohrig und Christian Knoop sowie Christiane Kasper für den Satz.

Wolfenbüttel, im Februar 2005